

EHCVS hat Pflicht erfüllt

Eishockey, Landesklasse B: FZC Sat-1 - EHC Vaduz-Schellenberg 3:8 (1:6 / 2:2)

Gegen den Aussenseiter aus Sateins konnte der EHCVS einen klaren 8:3-Pflichtsieg einfahren. Vaduz-Schellenberg vergab dabei durch Unkonzentriertheiten in der 2. Hälfte ein noch höheres Resultat.

Um sich eine gute Ausgangsposition für die Play-Offs zu erspielen, durfte gegen den Aussenseiter aus Sateins kein Punkt abgegeben werden. Da der EHCVS auf fünf Stammspieler verzichten musste, war Coach Heinz Kosak gezwungen die eingespielten Angriffsreihen durcheinanderzumischen. Die so neu formierten Linien hatten anfangs etwas Probleme, sich aufeinander einzustellen. Es dauerte bis zur 7. Minute ehe Martin Schlegel mit einem Solo über die gesamte Eisfläche den verdienten Führungstreffer erzielen konnte. Der FZC Sat-1 blieb allerdings auch in der Folge stets mit Kontern gefährlich. Der EHCVS konnte sich jetzt allerdings immer wieder im Angriffsdrittel festsetzen. In der 10. Minute

konnte man die Führung im Powerplay ausbauen. Während gleich zwei Stürmer des EHCVS dem Torhüter die Sicht nahmen, fand der Schuss von Michael Zanghellini den Weg ins Tor. Und nur zwei Minuten später konnte sich auch Alex Rinner in die Torschützenliste eintragen lassen. Die Tormaschinerie des EHCVS kam langsam auf Touren und so konnte Martin Schlegel auf Zuspield von Samuel Brunhart das 4:0 erzielen.

Der FZC Sat-1 seinerseits gab sich allerdings zu keinem Zeitpunkt des Spiels auf und versuchte nun das Resultat zu verkürzen. Mit einem ihrer gefährlichen Kontern konnten sie in der 15. Minute den Anschlusstreffer erzielen. Für den EHCVS galt es nun das Ruder nicht aus der Hand zu geben, und den Gegner nicht wieder ins Spiel kommen zu lassen. Klaus Schmidle tat in der 19. Minute das Seine dazu, indem er die Scheibe im Tor der Gastgeber versenkte. Und spätestens als Martin Schlegel abermals auf Zuspield von Samuel Brunhart 24 Sekunden vor der Pausensirene den 6:1-

Zwischenstand herstellen konnte, war die Vorentscheidung gefallen.

EHCVS zu lässig

Nach der Pause wollte man in den Reihen der Liechtensteiner etwas fürs wichtige Torverhältnis tun. Alex Rinner auf Zuspield von Stefan Schmidle und dessen Bruder Klaus erzielte noch in der Startminute der zweiten Halbzeit das 7:1. Doch wie schon erwähnt gaben sich die Sateinsler nicht auf. Nur 8 Sekunden nach diesem Treffer konnten sie den alten Fünftoreabstand wieder herstellen. Die Spieler um «Bandenhobel» Patrik Vogt gingen nun zu lässig ans Werke. So wurden zwar schöne Spielzüge gezeigt doch auf einen weiteren Torerfolg musste man bis zur 29. Minute warten. Marin Schlegel, der zum dritten Mal an diesem Abend ein Zuspield von Samuel Brunhart verwandeln konnte, zeigte verantwortlich. Der Schlusspunkt dieses Spieles blieb allerdings den Gastgebern vorenthalten. Peter Estermann im Tor des EHCVS war gegen den alleine auf ihn zulaufenden Gegenspieler machtlos.

Telegramm

Eishalle Feldkirch, ca. 30 Zuschauer, SR Falkner, Orainsky.

Bemerkungen: EHCVS ohne Steneck, Rüdühli, Andreoli, Bernet (Studium) und Eberle (verletzt)

EHCVS: Estermann; Zanghellini, J. Meier, F. Meier; Biedermann, Schlegel, Brunhart, K. Schmidle, Rinner, St. Schmidle, Grubenmann, Vogt, Goop.

Coaches: Heinz Kosak, Charly Rinner
Tore: 7. Min. Schlegel 0:1, 10. Min. Zanghellini 0:2, 12. Min. Rinner 0:3, 13. Min. Schlegel 0:4 (Brunhart), 15. Min. 1:4 19. Min. K. Schmidle 1:5, 20. Min. Schlegel (Brunhart) 1:6, 21. Min. Rinner (St. Schmidle, K. Schmidle) 1:7, 22. Min. 2:7, 29. Min. Schlegel (Brunhart) 2:8, 32. Min. 3:8

Strafen: 3 x 2 Min gegen FZC Sat-1, 4 x 2 Min gegen EHCVS

Tabelle

1. EHC Red Dogs Feldkirch	12	86:14	24
2. EHC Göfis	12	79:19	20
3. EHC Vaduz	12	80:24	20
4. EHC Linde Lions Lustenau	14	85:39	18
5. EHC BONDEX Nenzing	13	43:44	12
6. EHC Montafon II	11	17:63	6
7. FZC SAT-1	11	24:67	4
8. Dalaaser Hockey Fighters	13	8:85	4
9. EHV MC Thüringen	12	10:82	0

Vierter Titel für die Lions?

Eishockey: Continentalcup-Finalturnier in Zürich

Am Continentalcup-Finalturnier vom Wochenende im Zürcher Hallenstadion streben die ZSC Lions ihren vierten wichtigen Titel innerhalb von zwei Jahren an. Halbfinal-Gegner Jukurit Mikkeli (Fi), Zvolen (Slk) und Milano heissen die Mannschaften, welche die Zürcher an der Titelverteidigung hindern können.

Muriel Fiechter

Die ZSC Lions, die in der Meisterschaft mit einem siebten Platz weit unter den Erwartungen liegen, haben nach dem 4:2-Sieg gegen Lausanne nun immerhin sechs Punkte Reserve im Kampf am Strich. Dieses Wochenende steht nun ganz im Zeichen des Continentalcups, der in diesem Jahr wohl letztmals in dieser Form ausgetragen werden wird. Beim Internationalen Eishockeyverband (IIHF) werden Änderungsvorschläge geprüft, um den Continentalcup für die grossen Eishockeynationen interessanter zu machen.

Bis es so weit ist, wollen die ZSC Lions auf europäischem Parkett mit Ambri-Piotta gleichziehen. Die Leventiner gewannen den Continentalcup 1998 und 1999. «Wir haben in Sachen Titel einen guten Lauf», erklärt Sportchef Simon Schenk schmunzelnd, «Schweizer Meister 2000, Continentalcup-Sieger 2001, Schweizer Meister 2001... jetzt folgt wieder ein Continentalcup-Sieg und dann der Meistertitel.» Trotz des bisher enttäuschenden Saisonverlaufs

herrscht bei den Lions Zuversicht. «Uns stehen am Continentalcup vier komplette Blöcke zur Verfügung, kein Spieler wird geschont», sagt Schenk. Verstärkung haben die Zürcher keine geholt, sieht man vom 29-jährigen Kanadier Chris Belanger von den GCK Lions ab, der in der Defensive aushelfen wird.

Erste Hürde kommt aus Finnland

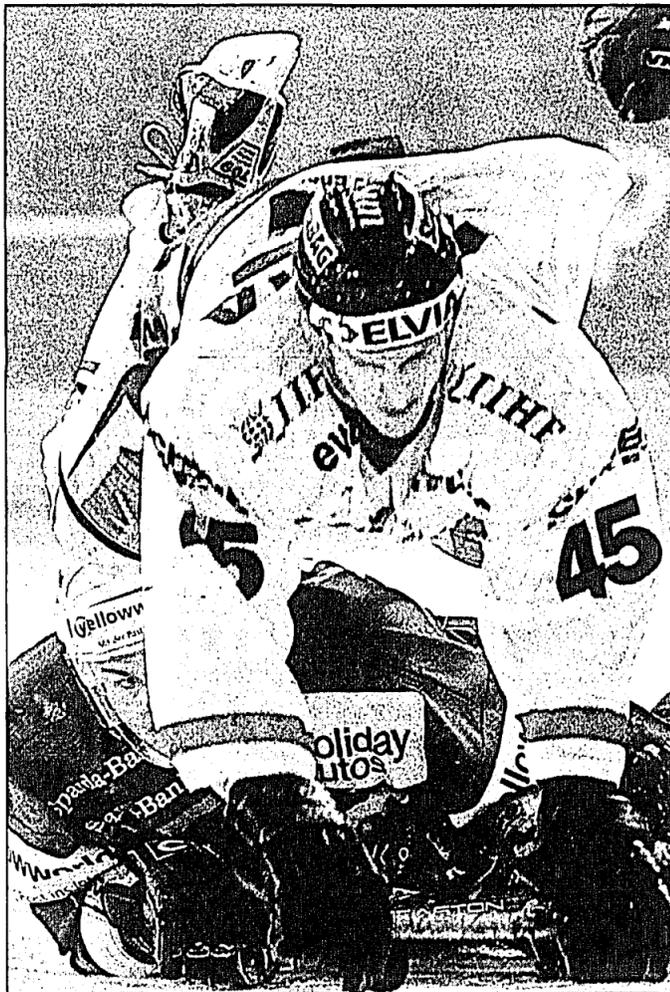
Im Halbfinal bekommen es die ZSC Lions am Samstag mit dem finnischen Zweitligisten Jukurit Mikkeli zu tun. «Jukurit ist nicht zu unterschätzen», sagt Schenk. «Zwar sind sie «nur» Zweitligist, doch da Finnland nach dem Vorbild NHL eine geschlossene erste Liga hat, kann kein Team auf- oder absteigen.» Jukurit Mikkeli ist in der aktuellen Tabelle klarer Leader mit acht Punkten Vorsprung und kann auf eine solide Verteidigung zählen.

Vermutlich das stärkste Team des Turniers ist Zvolen. Der slowakische Meister hat einige Internationale in seinen Reihen; ausserdem sind mit Vlastimil Plavucha (ex Langnau) und dem Tschechen Ivo Prorok (ex GCK Lions) zwei Spieler im Kader, die bereits in der Schweiz gespielt haben.

Programm

Zürich, Continentalcup, Finalturnier. Halbfinals. Samstag, 15.30 Uhr: Zvolen (Slk) - Milano. 19.30 Uhr: ZSC Lions - Jukurit Mikkeli (Fi).

Spiel um Platz 3: Sonntag, 13.00 Uhr. - Final: Sonntag, 16.30 Uhr.



Die ZSC Lions wollen wie im Vorjahr (im Bild eine Szene aus der Partie gegen die München Barons) das Continentalcup-Finalturnier für sich entscheiden.

SPORT IN KÜRZE

Sotomayor endgültig des Dopings überführt

LEICHTATHLETIK: Im zweiten Dopingfall um Kubas Hochsprung-Star Javier Sotomayor sind nun alle Zweifel beseitigt: Eine erneute Analyse der B-Probe ergab die gleiche Konzentration des anabolen Steroids Nandrolon wie schon bei der A-Probe. Beim ersten Test der B-Probe hatte es Probleme gegeben, die dazu führten, dass der ermittelte Wert 50 Prozent niedriger lag. Sotomayor (34) entzog sich als Wiederholungstäter der lebenslangen Sperre durch den Weltverband IAAF, weil er im Oktober seinen Rücktritt erklärte.

1999 war Kubas Weltrekordler (2,45 m) bei den Panamerikanischen Spielen im kanadischen Winnipeg bereits des unerlaubten Kokainkonsums überführt worden, wurde aber trotz zweijähriger Sperre nach einem Jahr durch die IAAF begnadigt.

Die Reduzierung der Strafe ermöglichte ihm den Olympia-Start in Sydney, wo er nochmals Silber gewann. Ein Jahr später verfehlte er als Vierter WM-Bronze in Edmonton. Doch zu diesem Zeitpunkt gab es die zweite positive Probe. Diese stammte vom 14. Juli während eines Trainingslagers auf Teneriffa.

Fackellauf erstmals durch Südafrika

ALLGEMEIN: In Athen 2004 soll der Fackellauf der Olympischen Sommerspiele erstmals in der Geschichte auf dem Weg um die ganze Welt auch durch Südafrika führen. Geplant ist ein fünfmonatiger Lauf über fünf Kontinente, ehe die Flamme wieder in ihre antike Heimat zurückkehrt. Ausgenommen von der olympischen Reise ist nur die Antarktis. Die Fackel soll am 13. August 2004 in Athen eintreffen.

Biathlon: Weltcup in Oberhof

Oberhof (De). Weltcup Frauen. Sprint (7,5 km): 1. Liv Grete Poirée (No) 22:13,5 (0 Strafrunden). 2. Olga Pilewa (Russ) 22:10,0 Sekunden zurück (0). 3. Magdalena Forsberg (Sd) 7:1 (1). 4. Uschi Disl (De) 11:0 (0/1). 5. Olena Zubrilowa (Ukr) 15:3 (1). - Weltcupstand (nach 8 von 24 Rennen): 1. Forsberg 343. 2. Pilewa 289. 3. Disl 275.

Eishockey: NHL-Resultate

National Hockey League (NHL): Colorado Avalanche (ohne David Aebischer) - Chicago Blackhawks 7:3. Washington Capitals - Columbus Blue Jackets 6:3. Atlanta Thrashers - Ottawa Senators 4:3. Detroit Red Wings - Vancouver Canucks 5:4. Florida Panthers - Dallas Stars 2:3. New Jersey Devils - Calgary Flames 5:1. New York Rangers - Los Angeles Kings 0:4. Phoenix Coyotes - San Jose Sharks 5:6. Anaheim Mighty Ducks - St. Louis Blues 2:3.

Basketball: NBA-Resultate

National Basketball Association (NBA): Boston Celtics - San Antonio Spurs 90:93. Charlotte Hornets - Atlanta Hawks 111:87. Indiana Pacers - Los Angeles Lakers 90:109. Minnesota Timberwolves - Seattle SuperSonics 111:106. Philadelphia 76ers - Orlando Magic 91:102. Chicago Bulls - Toronto Raptors 73:85.

Langen doppelter Favorit im Weltcup

Bob-Weltcup: Privatduell Götschi - Reich in St. Moritz

Christoph Langen hat seinen Gegnern den Tarif für die Weltcuprennen in St. Moritz schon im Training erklärt. Es käme nicht überraschend, wenn sich der Deutsche am Samstag im Zweier- und anderntags auch im Viererbob durchsetzen würde.

Hans Hug

Von den drei Schweizer Fahrern blickt nur Martin Annen dem Wochenende mit einer gewissen Gelassenheit entgegen. Der Schwyzer hat sich jeglichen Selektionsdrucks bereits entledigt - sowohl für die EM, die am 19./20. Januar im Rahmen des Weltcups in Cortina d'Ampezzo ausgetragen werden, als auch für die Olympischen Spiele im

Februar. Annen kann zwar noch den Gesamtweltcup in beiden Disziplinen gewinnen, reelle Chancen besitzt er dazu aber nur, wenn der Amerikaner Todd Hays seine bisherigen Resultate in den verbleibenden Weltcuprennen in St. Moritz, Cortina und La Plagne nicht zu bestätigen weiss.

Reto Götschi steht am stärksten unter Druck

Reto Götschi steht im Moment am stärksten unter Druck. Für ihn geht es um die Rettung der bisher verkorksten Saison. In St. Moritz will er den Strohhalm packen, der es ihm ermöglicht, sich nochmals als aktiver Olympia-Teilnehmer im Zweierbob ins Gespräch zu bringen. Die Rechnung ist einfach: Götschi muss am Samstag mindestens Sechster werden und darf gleichzeitig

auf Christian Reich maximal zwei Weltcup-Punkte verlieren, das heisst höchstens einen Rang hinter dem Aargauer klassiert sein. Wenn ihm das eine oder das andere misslingt, wird er nicht für die EM nominiert und kann er auch die Anforderung an Olympia-kandidaten (zwei Weltcup-Platzierungen unter den ersten sechs) nicht mehr erfüllen.

Christian Reich für Viererbob-EM gesetzt

Christian Reich ist als Schweizer Meister für die Viererbob-EM (wie Ivo Rüegg im Zweierbob) gesetzt. Götschi hingegen benötigt am Sonntag eine Spitzenklassierung, um in Cortina auch mit dem grossen Schlitten dabei zu sein. Mit dem Gewinn einer Medaille könnte er Ralph Rüegg aus dem Feld

schlagen, der eine Woche zuvor in der SM stürzte, ein leichtes Schleudertrauma davon trug, nächste Woche aber wieder einsatzbereit wäre.

Materialdefekt bei Viererbob

Wenn er in St. Moritz nur eine Durchschnittsleistung bringt, verliert Götschi seinen Startplatz wieder an Rüegg, was ihm schon vor dem letzten Weltcuprennen im Dezember in Igls widerfahren war. Inzwischen hat sich heraus gestellt, dass Götschis teils penible Vorstellungen mit dem Viererbob auf einen lange Zeit unentdeckten Materialdefekt zurückzuführen sind.

Resultate

Moritz, Weltcup, Training, Zweierbob. 1. Durchgang (11 Teilnehmer): 1. Huber/Bruot (It 2) 65,04 (Start 5,42). 2. Krause/Mark Le-

Blanc (Ka 3) 65,47 (5,39). 3. Danilevic/Kosak (Tsch 2) 65,53 (5,38).

2. Durchgang (11): 1. Huber 64,74 (5,41). 2. Morin/Zardo (Ka 2) 65,14 (5,39). 3. Karuse 65,54 (5,37).

Viererbob. 1. Durchgang (24): 1. Langen/Zimmermann/Jakobs/Platzer (De 1) 63,36 (5,23). 2. Reich/Hammer/Acklin/Urs Aeberhard (Sz 2) 63,37 (5,27). 3. Lange/Kühn/Kuske/Embach (De 2) 63,52 (5,24). 4. Mingeon (Fr 1) 63,54 (5,35). 5. Annen/Silvio Schaufelberger/Beat Hefti/Grand (Sz 1) 63,55 (5,26). 6. Götschi/Bruno Aeberhard/Mächler/Bamert (Sz 3) 63,63 (5,32). 7. Stampfer (Oe 1) 63,67 (5,31). 8. Hays (USA 1) 63,71 (5,26). 9. Zubkow (Russ 2) 63,73 (5,20). 10. Spies (De 3) 64,89 (5,30).

2. Durchgang (23): 1. Langen 62,96 (5,21). 2. Hays 63,10 (5,22). 3. Reich 63,15 (5,25). 4. Lange 63,22 (5,24). 5. Annen 63,29 (5,21). 6. Spies 63,38 (5,32). 7. Götschi 63,40 (5,30). 8. Stampfer 63,51 (5,28). 9. Mingeon 63,56 (5,35). 10. Lueders (Ka 1) 63,67 (5,30).

Rennen am Samstag (Zweierbob) und am Sonntag (Viererbob).